

II-6834 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3445 1J

1992-07-15

ANFRAGE

der Abgeordneten Apfelbeck, Meisinger
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Maßnahmen gegen das "Greißlersterben"

Den Medien ist zu entnehmen, daß die Schließungsrate bei Lebensmittelgeschäften weiterhin im Anwachsen ist. Waren es 1960 noch 23.859 derartige Geschäfte in Österreich, so hat sich deren Zahl – in einem 10-Jahresrythmus beobachtet – auf 20.310 (1970), 13.176 (1980) bzw. 9.989 (1990) verringert.

Insbesondere in der Steiermark ging die Zahl der Geschäfte 1991 um 72 auf 1.544 zurück, was einer eineinhalb Mal höheren Schließungsrate als im übrigen Österreich entspricht.

Von der Schließung sind hauptsächlich Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von weniger als 150 m² betroffen, die im Gegensatz zur Lage vor 10 Jahren, wo es noch 30% waren, nur noch 15% des gesamtösterreichischen Umsatzes tätigen.

Gerade diese Geschäfte sind es aber, die eine umfassende Nahversorgung garantieren. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen haben Sie als zuständiger Bundesminister bislang gesetzt, um eine umfassende Nahversorgung der österreichischen Bevölkerung sicherzustellen?

Wenn keine, warum nicht?

2. Was gedenken Sie als zuständiger Bundesminister ab wann zu unternehmen, um die Schließungsrate von Lebensmittelgeschäften mit einer Verkaufsfläche von weniger als 150 m² zu senken?

3. Welche derartigen Maßnahmen werden Sie insbesondere in der überproportional betroffenen Steiermark setzen?

Wenn keine, warum nicht?